



Namibia: Erzählungen vor und nach der Un- abhängigkeit

Projektpräsentation von Susanne Kammerer, Zürich

Mittwoch, 23.5.2018, 18:15–19:45

Asien-Orient-Institut, Raum RAA E-08

Rämistrasse 59, 8001 Zürich

Namibia, das ehemalige Deutsch-Südwestafrika, erlangte 1991 nach einem langjährigen Befreiungskampf die Unabhängigkeit von Südafrika. Vor der Zeit unter Südafrika war Namibia während rund dreissig Jahren eine deutsche Kolonie. Der Kampf zur Befreiung von Südafrika wurde auf verschiedenen Ebenen ausgetragen: politisch, bewaffnet sowie literarisch über Gedichte. Das Leben vor, nach und mit dem Befreiungskampf wird in den Jahren vor und nach der Unabhängigkeit in Romanen bei Joseph Diescho, Kaleni Hiyalwa und Neshani Andreas aufgegriffen. Die Protagonisten und Protagonistinnen setzen sich mit sich verändernden Lebensplanungen, einer ungewissen Zukunft und gesellschaftlichem Wandel auseinander. Vor diesem Hintergrund wird auf folgende Fragen eingegangen: Wie sehen die Protagonistinnen und Protagonisten ihr genderspezifisches Leben und gibt es Gemeinsamkeiten, Bezüge und Unterschiede zwischen den Werken?

Susanne Kammerer erhielt das Lizentiat im Frühling 2015. Sie studierte Englische Literatur und Linguistik, Ethnologie und Britische- und Nordamerikanische Geschichte an der Universität Zürich. In ihrer Dissertation befasst sie sich mit Texten, die vor und nach der Unabhängigkeit Namibias verfasst wurden.